



Quelle: OT 24.07.2012

**Alltag auf der Schwarzwaldstraße. Zumindest die Ampel am Bahnhof könnte wegfallen, wenn die Bahnunterführung ausgebaut wird,**

Archivfoto: Christoph Breithaupt

# Werbung für die Tunnellösung

*Interessengemeinschaft schreibt nach Berlin*

Haslach (pag). Die Interessengemeinschaft für die beste Umfahrung von Haslach hat in einem Brief an Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer dafür geworben, die vom Regierungspräsidium favorisierten und vom Gemeinderat abgelehnten Varianten zugunsten einer unterirdischen Umfahrungslösung zu den Akten zu legen. »Für uns ist es unverständlich, dass weiterhin an der engsten Stelle im Mittleren Kinzigtal eine dreistreifige Bundesstraße in das Überschwemmungsgebiet der Kinzig geplant wird. Eine Verlegung der Kinzig mit neuen Dämmen näher an ein Wohngebiet wäre die Folge«, heißt es in dem mehrseitigen Schreiben nach Berlin, das Wolfgang Schmid und Martin Hansmann unterzeichnet haben.

Erhöhte Lärmbelastungen durch eine Trassenführung mitten im Tal mit bis zu neun Brückenbauwerken auf rund 3,5 Kilometern Länge, Landschaftsverbrauch und der Wegfall von ebenen landwirtschaftlich gut genutzten Flächen seien weitere stichhaltige Argumente gegen eine oberirdische Umgehungsstraße. Überdies sei dabei auch nicht die B294 berücksichtigt, bei der in den kom-

menden Jahren der Verkehr stark zunehmen werde.

»Aufgrund der chronischen Unterfinanzierung ist klar, dass eine Tunnellösung kurzfristig nicht zu realisieren ist, gut Ding will Weile haben. Allerdings haben auch die Bündelungsvarianten dieses Finanzierungsproblem, denn es liegen keine Pläne vor, geschweige denn Planfeststellungen«, betont die Interessengemeinschaft weiter. Gleichwohl machen die Briefschreiber dem Ministerium Vorschläge, die derzeitige Trassenführung mit sechs Signalanlagen zu optimieren. So könnte die bestehende Bahnunterführung behindertengerecht überplant und im Zug des Baus unter der B33 (Schwarzwaldstraße) weitergeführt werden, mithin die Fußgängerampel am Bahnhof wegfallen.

»Wir wollen unsere Lebensqualität erhalten und verbessern. Unsere Landschaft muss geschützt und offengehalten werden. Unsere Gäste haben weiterhin ein Recht auf das »Gastliche Kinzigtal«, schließt der Brief, von dem auch Landesverkehrsminister Winfried Herrmann eine Kopie erhielt.



[www.igb33-haslach.de](http://www.igb33-haslach.de)